

Balzner Weg- und Bergkreuze

FELIX VOGT

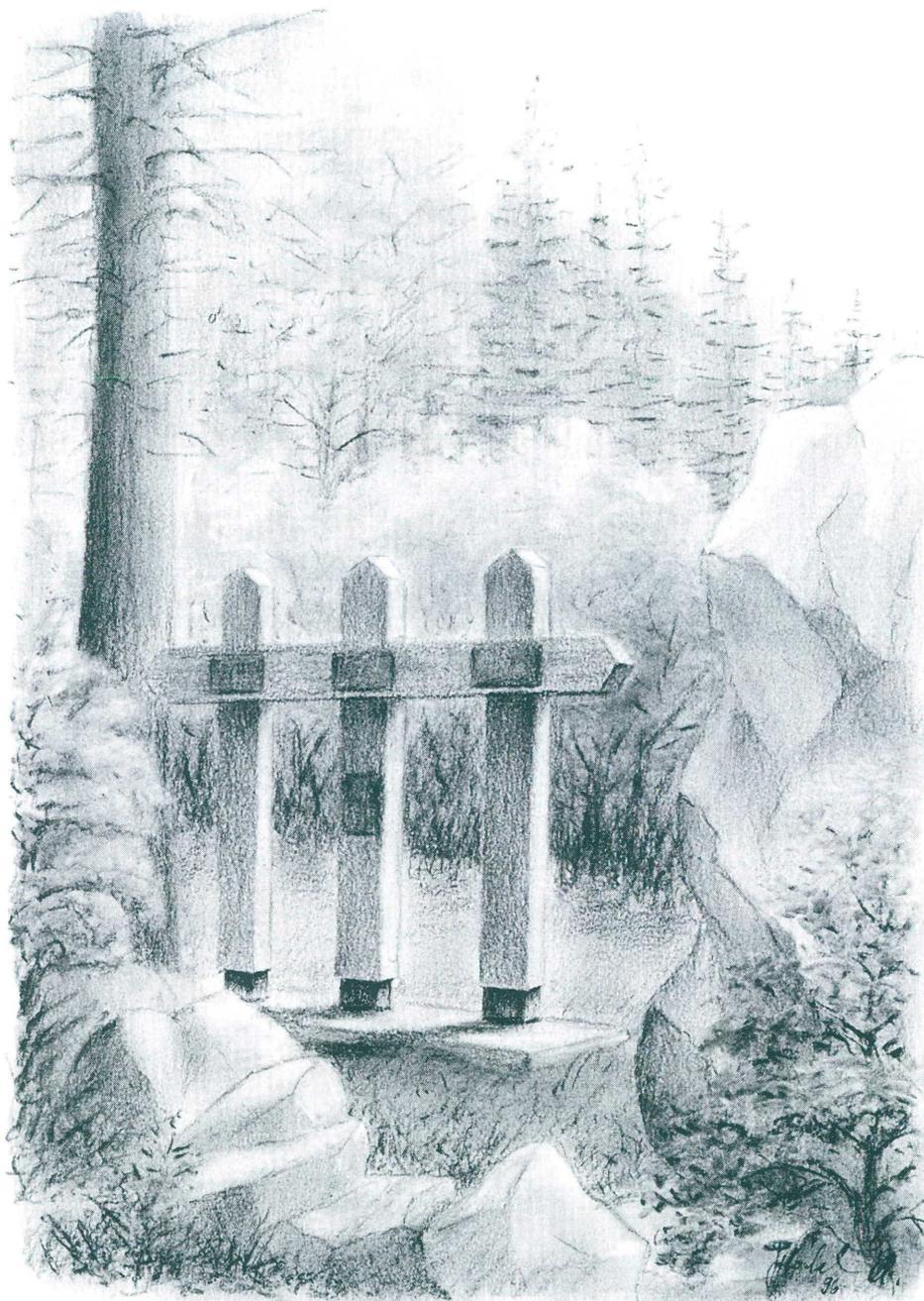
An den Flurstrassen ausserhalb des Dorfes weisen einige Kapelle auf die christliche Tradition in Balzers hin: Kapelle im *St. Katrinabrunna*, Kaltweh-Kapelle und die beiden Kapelle bei den *Wesabelder* an der alten Landstrasse nach Triesen. Ausser diesen Bildstöckchen stehen auch einige Kreuze in unmittelbarer Nähe unserer Häuser, an alten Waldstrassen und auf unseren Bergen.

Weg- oder Flurkreuze

Weg- oder Flurkreuze finden wir *Anaresch*, bei *Aviols*, *bim Torkel* und *uf da Stötz*. Meist handelt es sich um Holzkreuze. Das Kruzifix *uf da Stötz* wurde allerdings durch ein schlicht gestaltetes Granitkreuz ersetzt. Für die Kosten kam Kreszenz Brunhart-Frommelt auf. Das alte Holzkreuz wurde von Gebhard Büchel restauriert und befindet sich heute in den *Wingerta*.

Bei den Bittprozessionen an Christi Himmelfahrt waren die Feldkreuze Gebetsstationen der Gläubigen. Da jedes Flurkreuz für eine Himmelsrichtung steht, segnete der Priester bei diesen Kreuzen die Felder.

In den letzten 20 Jahren zog das gläubige Volk nur mehr am Kreuz *bim Torkel* in Mäls vorbei. Zu unserer Schulzeit vor 40 Jahren gingen wir noch zum Kreuz *Anaresch*. Bei heissem Wetter war der gemässigte Schritt ermüdend; wenig schattige Bäume schützten vor der Sonne. Die meist schollenverbundenen Männer und Frauen schauten beim Bittgang auf das spriessende Gras, das üppige Kartoffelkraut und den eben «verronenen» Türken. S Mejile, ein altes und frommes Weiblein, soll dann ohne Unterbruch gebetet und gleichzeitig das Wachstum der Ackerfrüchte kommentiert haben: «Gegrüsst bist Du Maria ... sind das schöne Händöpfel»,



Drei Krüzle, Kohlezeichnung von Anton Gsthöl